

Universitätsexperte

Verwaltung, Gestaltung und
Bewertung von Projekten
der Internationalen
Entwicklungszusammenarbeit



Universitätsexperte

Verwaltung, Gestaltung und
Bewertung von Projekten
der Internationalen
Entwicklungszusammenarbeit

Modalität: Online

Dauer: 6 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 600 Std.

Internetzugang: www.techtute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-verwaltung-gestaltung-bewertung-projekten-internationalen-entwicklungszusammenarbeit

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 30

06

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Die Entwicklung von Kooperationsprojekten für Kommunen mit knappen Ressourcen ist eine komplexe Aufgabe, denn es müssen eine Reihe von Vorarbeiten durchgeführt und die Ergebnisse des Projekts bewertet werden. Die Kenntnis der Merkmale des Ortes, seiner Hauptbedürfnisse und der vorhandenen Ressourcen ist unerlässlich, um zu wissen, unter welchen Bedingungen man arbeiten muss. Mit diesem Programm möchte TECH medizinische Fachkräfte in diesem Bereich ausbilden, damit sie sich an Projekten beteiligen können, die die Lebensbedingungen anderer Menschen verbessern und Projekte fördern, die im Einklang mit den SDGs der Agenda 2030 stehen.





“

Wenn Sie den Wunsch haben, im Bereich der internationalen Zusammenarbeit zu arbeiten, sollten Sie nicht lange überlegen und sich bei TECH in den Bereichen Projektmanagement, Design und Bewertung weiterbilden, denn das ist der beste Weg zum Erfolg"

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit wird in vielen Bereichen durchgeführt, um die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, die dies am dringendsten benötigen. Ihre Arbeit auf der ganzen Welt erfordert spezielle Kenntnisse, da die Bedürfnisse nicht in allen Gemeinschaften die gleichen sind. Bevor man in einer Region mit einem bestimmten Projekt eingreift, ist eine Menge Vorarbeit nötig.

In diesem Kontext der Zusammenarbeit ist das Projektmanagement von wesentlicher Bedeutung, ebenso wie die Konzeption und Bewertung der Projekte, denn nur eine vollständige Arbeit ermöglicht es, die Durchführbarkeit des Projekts zu kennen, so dass es umgesetzt werden kann. Und ihre Bewertung ist unerlässlich, um über ihre Wirksamkeit Rechenschaft abzulegen und sie gegebenenfalls in einen anderen Bereich einbeziehen zu können.

Dieses Programm vereint grundlegende Kenntnisse der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, die auf den Bereich der Medizin angewandt werden. Es handelt sich dabei um Instrumente, die es dem Entwicklungshelfer ermöglichen, die Erfüllung seiner Aufgaben in den Bereichen zu verbessern, die von den Menschen und den Völkern nachgefragt werden, indem er sie auf Veränderungen ausrichtet und sie mit Hilfe der Instrumente und Ressourcen der Zusammenarbeit auf die aktuelle Situation fokussiert.

Da es sich um ein 100%iges Online-Programm handelt, kann der Arzt das Studium dieses sehr umfassenden Universitätsexperten mit seinen übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren und jederzeit wählen, wo und wann er studiert. Eine hochrangige Weiterbildung, die den Mediziner auf das höchste Niveau in seinem Tätigkeitsbereich bringt.

Dieser **Universitätsexperte in Verwaltung, Gestaltung und Bewertung von Projekten der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle präsentiert von Experten für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt liefert wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- ♦ Neue Entwicklungen bei der Verwaltung, Gestaltung und Bewertung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden im Bereich internationale Zusammenarbeit
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Lernen Sie alle Arbeiten kennen, die mit der Durchführung eines Kooperationsprojekts verbunden sind, und bilden Sie sich darin fort, Menschen in anderen Regionen zu helfen"

“

Dieser Universitätsexperte ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Neben der Aktualisierung Ihrer Kenntnisse in Management, Design und Bewertung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit erhalten Sie eine Qualifikation der TECH Technologischen Universität"

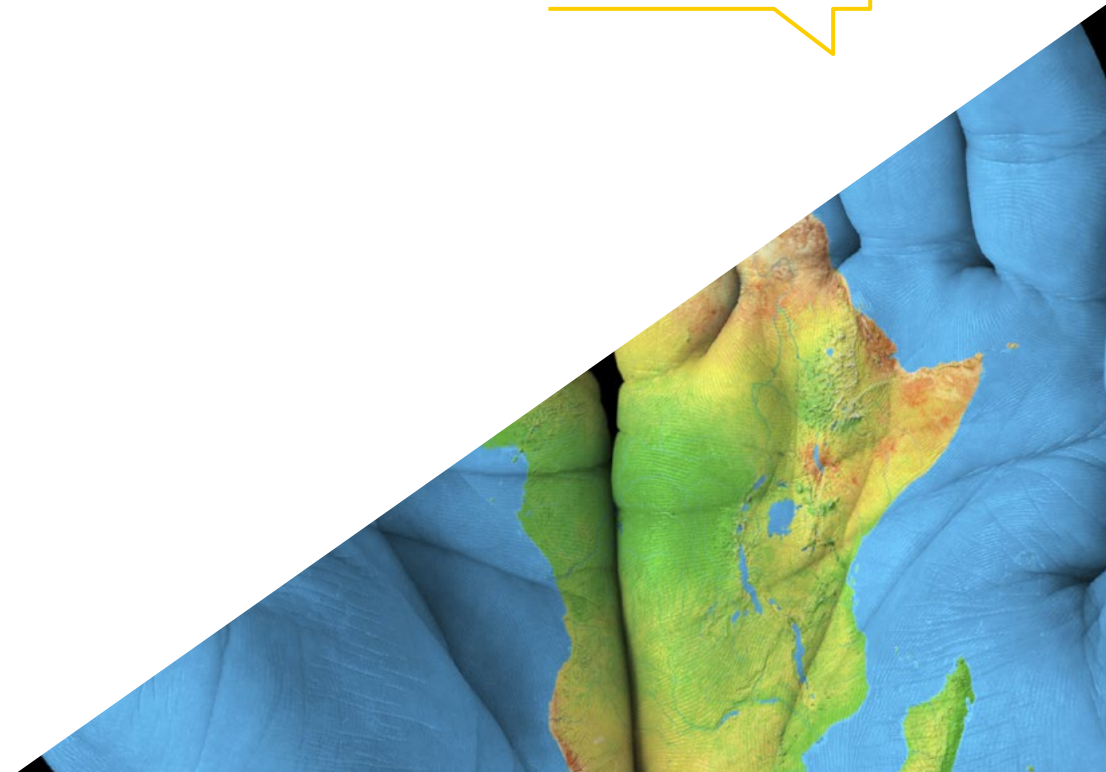
Das Dozententeam des Programms setzt sich aus Fachleuten des Sektors zusammen, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d.h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Design dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachleute versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des akademischen Kurses auftreten. Zu diesem Zweck werden sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Steigern Sie Ihre Entscheidungssicherheit, indem Sie Ihr Wissen in diesem Universitätsexperten auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden.



02 Ziele

Die Gestaltung des Programms wird es den Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen zu erwerben, um sich als Arzt in Management, Design und Bewertung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu spezialisieren. Um dies zu erreichen, verfügt das Programm über die Erfahrung von Fachleuten auf diesem Gebiet, die ihr Wissen in die Entwicklung der Punkte des Studienplans einfließen lassen und den Profi aus einer globalen Perspektive fördern, mit einer umfassenden Weiterbildung, um die vorgeschlagenen Ziele zu erreichen. So werden alle Fähigkeiten entwickelt, um erfolgreiche Projekte mit positiven Ergebnissen zu erstellen.



“

Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über den Prozess der Zusammenarbeit und Entwicklung auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik der Nachhaltigkeitsprozesse, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen"



Allgemeine Ziele

- ◆ Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Weiterbildung auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es den Studenten ermöglicht, die notwendigen Kompetenzen und Fertigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- ◆ Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- ◆ Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- ◆ Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



Sie werden lernen, die öffentliche Politik innerhalb des logischen Rahmens der Entwicklungszusammenarbeit zu analysieren"





Spezifische Ziele

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- ◆ Verstehen der Bedeutung der Entwicklung von Menschen
- ◆ Wissen, welche Akteure an der Entwicklung beteiligt sind, warum und welche Folgen sie hat
- ◆ Kennenlernen und Erklären grundlegender Begriffe wie "arm" und "verarmt"
- ◆ Sensibilisieren für die Welt und die Entwicklungssituation
- ◆ Kennen der wirtschaftlichen Struktur der Welt
- ◆ Verwalten der Konzepte für nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Ziele usw., um ihre Ziele zu erreichen
- ◆ Kennenlernen der grundlegenden Theorien der Entwicklung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- ◆ Kennenlernen der verschiedenen Forschungsmethoden in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Erwerben von Kenntnissen über Methoden der öffentlichen Interessenvertretung, der sozialen Kommunikation und des politischen Wandels
- ◆ Vertraut werden mit der Entwicklung und dem Stand der aktuellen Debatten über Entwicklung
- ◆ Vertraut werden mit den Instrumenten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie mit den Arten von Projekten und NGOs, die es gibt
- ◆ Entwickeln von Fähigkeiten für die Arbeit mit den wichtigsten gefährdeten Personen, die an Aktionen und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit beteiligt sind
- ◆ Verstehen des Systems der internationalen Zusammenarbeit und der verschiedenen Akteure, die es ausmachen

Modul 3. Konzeption, Überwachung und Bewertung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

- ◆ Verstehen des Managementzyklus eines Entwicklungsprojekts
- ◆ Kennen der Techniken, Trends und Projekte der internationalen Zusammenarbeit für Entwicklung
- ◆ Verstehen der wichtigsten Probleme in den verschiedenen regionalen und internationalen Bereichen
- ◆ Kennen der verschiedenen Systeme, Modalitäten und Hauptakteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Verstehen der regionalen Besonderheiten von Entwicklung und Zusammenarbeit

Modul 4. NGOs und lokale, regionale und internationale Solidarität

- ◆ Verstehen der Konzepte und Definitionen von NGOs
- ◆ Kennenlernen der Vielfalt der NGOs und ihrer Arbeitsbereiche
- ◆ Kennenlernen der Grundzüge des NGO-Managements
- ◆ Identifizieren, Verstehen und Nutzen von Quellen und Instrumenten zur Identifizierung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

03

Kursleitung

In ihrem Bestreben, eine Elitefortbildung für alle anzubieten, setzt TECH auf renommierte Fachleute, damit die Studenten ein solides Wissen in den Bereichen Management, Design und Evaluierung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit erlangen. Daher verfügt dieser Universitätsexperte über ein hochqualifiziertes Team mit umfassender Erfahrung in diesem Sektor, das den Studenten die besten Werkzeuge für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten während des Kurses bietet. So verfügt er über die notwendigen Garantien, um sich auf internationaler Ebene in einem Sektor zu spezialisieren, der Fachleute mit Berufung braucht.



“

Lernen Sie von den besten Experten auf diesem Gebiet, wie man Projekte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verwaltet"

Gast-Direktion



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ◆ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ◆ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ◆ Expertin für Bildungsbewertung, OEI
- ◆ Expertin für Bildungsindikatoren und Statistik bei der UNED
- ◆ Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona
- ◆ Spezialistin für Wissensmanagement

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ◆ Sozialpädagogin
- ◆ Universitätsexpertin für Internationale Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Dozentin für Berufsausbildung
- ◆ Gleichstellungsbeauftragte
- ◆ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa

Professoren

Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ◆ Stellvertretende Leitung der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit, Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung der Direktion für kulturelle und wissenschaftliche Beziehungen
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Mainstreaming der kulturellen Vielfalt und dessen Anwendung auf die von der Agentur durchgeführten Projekte der Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museum von Amerika in Madrid
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ◆ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ◆ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit der UNED
- ◆ Spezialisierungskurse in Internationaler Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten; Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union, usw.
- ◆ Arbeit in verschiedenen Bereichen der internationalen Zusammenarbeit, hauptsächlich in Lateinamerika

Fr. Córdoba, Cristina

- ◆ Pflegefachkraft
- ◆ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ◆ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK, Madrid, Spanien

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Sozialer Unternehmensverantwortung Päpstliche Universität von Salamanca
- ◆ Masterstudiengang in Information und Dokumentation Universität Antonio de Nebrija, Spanien, und University College of Wales, Großbritannien
- ◆ Aufbaustudium in Südlicher Zusammenarbeit, Sur- FLACSO
- ◆ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung Universitäres Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ◆ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur (OEI)
- ◆ Universitätskurs in humanitärem Handeln - Institut für Studien über Konflikte und humanitäres Handeln - IECAH

Fr. Ramos Rollon, Marisa

- ◆ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Forschung mit Schwerpunkt auf den Bereichen öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ◆ Leitung des Complutense-Sommerkurses über öffentliche Politik und die 2030-Agenda
- ◆ Dozentin im Masterstudiengang Transparenz und Regierungspolitik und Politische Führung, im Masterstudiengang Politische Führung, beide an der UCM, und im Masterstudiengang Lateinamerika-EU-Beziehungen an der Universität von Alcalá

04 Struktur und Inhalt

Der Studienplan dieses Programms wurde auf der Grundlage der Kenntnisse über das Management, die Konzeption und die Evaluierung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit erstellt, die der an der Erstellung dieses Programms interessierte Arzt kennen sollte, und folgt dabei den Richtlinien, die vom Dozententeam vorgeschlagen wurden, das sein Wissen und seine Erfahrung in das Programm einfließen ließ. Auf diese Weise wurde ein Studienplan erstellt, dessen Module eine breite Perspektive des Berufs aus globaler Sicht bieten, damit er auf internationaler Ebene angewendet werden kann, wobei alle Arbeitsbereiche einbezogen werden, die an der Entwicklung seiner Funktionen beteiligt sind. Eine Herausforderung, die Studenten zu Spitzenleistungen in ihrer Arbeit führt.





“

Sie werden die mit bewaffneten Konflikten und Kriegszeiten verbundenen Probleme beherrschen, um Projekte zu entwickeln, die den medizinischen Bedürfnissen entsprechen“

Modul 1. Entwicklung der Völker: Einführung und Herausforderungen

- 1.1. Die Entwicklung
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Was ist Entwicklung?
 - 1.1.3. Soziologische Theorien zur Entwicklung
 - 1.1.3.1. Entwicklung durch Modernisierung
 - 1.1.3.2. Entwicklung durch Abhängigkeit
 - 1.1.3.3. Neo-Institutionelle Entwicklungstheorie
 - 1.1.3.4. Entwicklung durch Demokratie
 - 1.1.3.5. Entwicklung durch die Theorie der kulturellen Identität
 - 1.1.4. An der Entwicklung beteiligte Akteure
 - 1.1.4.1. Je nachdem, wie sie kanalisiert wird, kann die Hilfe sein
 - 1.1.4.2. Nach seiner Form
 - 1.1.5. Arme oder verarmte Länder
 - 1.1.5.1. Was ist mit verarmt gemeint?
 - 1.1.6. Wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung
 - 1.1.7. UNDP
 - 1.1.8. Bibliographie
 - 1.2. Macht, Dynamik und Akteure in der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.1. Einführung
 - 1.2.2. Elemente der Macht
 - 1.2.3. Die internationale Gesellschaft
 - 1.2.4. Modelle der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.4.1. Statisch
 - 1.2.4.2. Dynamisch
 - 1.2.4.3. Global
 - 1.2.5. Merkmale der Internationalen Gesellschaft
 - 1.2.5.1. Eine globale Referenzgesellschaft
 - 1.2.5.2. Die Gesellschaft unterscheidet sich von der zwischenstaatlichen Gesellschaft
 - 1.2.5.3. Die internationale Gesellschaft braucht eine relationale Dimension
 - 1.2.5.4. Die internationale Gesellschaft genießt eine gemeinsame Ordnung
 - 1.2.6. Soziale Struktur der Gesellschaft
 - 1.2.7. Struktur der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.7.1. Räumliche Ausdehnung
 - 1.2.7.2. Strukturelle Diversifizierung
 - 1.2.7.3. Die kulturelle Dimension der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.8. Die Polarisierung der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.8.1. Konzept
 - 1.2.9. Grad der Institutionalisierung der Internationalen Gesellschaft
 - 1.2.10. Bibliographie
- 1.3. Freihandel
 - 1.3.1. Einführung
 - 1.3.2. Ungleiche Interdependenz zwischen den Ländern
 - 1.3.3. Transnationale Konzerne
 - 1.3.3.1. Was sind sie?
 - 1.3.4. Aktuelle Handelssituation
 - 1.3.4.1. Transnationale Unternehmen und Freihandel
 - 1.3.5. Die WTO
 - 1.3.5.1. Konzept
 - 1.3.5.2. Kurze Geschichte
 - 1.3.5.3. Die Aktivitäten der WTO sind auf drei Säulen aufgebaut
 - 1.3.6. Visiten, Konferenzen und Lobbyarbeit
 - 1.3.7. Faire Handelsbeziehungen
 - 1.3.8. Die CONGDE (Koordination der Entwicklungs-NGO von Spanien)
 - 1.3.8.1. CONGDE-Vorschläge
 - 1.3.9. Soziale Verantwortung der Unternehmen
 - 1.3.10. Ein globaler Pakt
 - 1.3.11. Fairer Handel
 - 1.3.11.1. Internationale Definition
 - 1.3.12. Bibliographie

- 1.4. Nachhaltige Entwicklung und Bildung
 - 1.4.1. Einführung
 - 1.4.2. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.2.1. Wichtigste Unterschiede
 - 1.4.3. Nachhaltigkeit
 - 1.4.3.1. Konzept
 - 1.4.4. Nachhaltiges Wachstum
 - 1.4.4.1. Konzept
 - 1.4.5. Komponenten der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.4.6. Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.4.7. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 1.4.7.1. Definition
 - 1.4.8. Geschichte der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.8.1. Konzept
 - 1.4.9. Neuausrichtung der Bildung
 - 1.4.10. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.11. Bibliographie
- 1.5. Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Millenniums-Entwicklungsziele
 - 1.5.2.1. Hintergrund
 - 1.5.3. Millennium-Kampagne
 - 1.5.4. MDG-Ergebnisse
 - 1.5.5. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.5.5.1. Definition
 - 1.5.5.2. Wer ist beteiligt?
 - 1.5.6. Was sind die SDGs?
 - 1.5.6.1. Eigenschaften
 - 1.5.7. Unterschiede zwischen den MDGs und den SDGs
 - 1.5.8. Agenda für nachhaltige Entwicklung
 - 1.5.8.1. Agenda 2030
 - 1.5.8.2. Sind die SDGs rechtlich bindend?
 - 1.5.9. Überwachung der Umsetzung der SDGs
 - 1.5.10. Bibliographie
- 1.6. Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.2. Akteure in der Entwicklung
 - 1.6.3. Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.6.3.1. Fertigkeiten
 - 1.6.4. Die UNO und ihre Arbeit für die Entwicklung
 - 1.6.4.1. Geschichte der UNO
 - 1.6.4.2. Die UNO und die Nachhaltigkeit
 - 1.6.5. Programm 21: UN-Agenda 21
 - 1.6.5.1. Ziele der Agenda 21
 - 1.6.6. UNDP
 - 1.6.6.1. Geschichte des UNDP
 - 1.6.6.2. UNDP-Ziele
 - 1.6.7. Andere Theorien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.7.1. Wachstumsrückgang
 - 1.6.8. Alternative Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.8.1. Öko-Entwicklung
 - 1.6.9. Bibliographie
- 1.7. Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und Transformationsprozesse
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Konzept der sozialen Bewegungen
 - 1.7.3. Ziele der sozialen Bewegungen
 - 1.7.4. Struktur der sozialen Bewegungen
 - 1.7.5. Definitionen von prominenten Autoren
 - 1.7.6. Kollektiver Widerstand
 - 1.7.7. Die Suche nach einem gemeinsamen Ziel
 - 1.7.8. Entwicklung der sozialen Bewegungen
 - 1.7.9. Partizipation und Konsolidierung der Demokratie
 - 1.7.10. Die wichtigsten sozialen Bewegungen der letzten Jahre in Europa
 - 1.7.11. Bibliographie

- 1.8. Partizipative Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.1. Einführung
 - 1.8.2. Kommunikation
 - 1.8.2.1. Von wem hängt der Erfolg einer Gemeinschaft ab?
 - 1.8.3. Konzept der Partizipation
 - 1.8.4. Konzept der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.5. Definierende Merkmale der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6. Prozesse zur Erreichung von Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6.1. Partizipative Bewertung
 - 1.8.6.2. Entwicklungsplan
 - 1.8.6.3. Partizipative Planung
 - 1.8.6.4. Entwicklungsplan der Gemeinschaft
 - 1.8.7. Zwölf Lektionen aus der partizipativen Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.8. Hauptakteure
 - 1.8.9. Bibliographie
- 1.9. Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.2.1. Grundsätze des HDI
 - 1.9.2.2. Zielsetzung des HDI
 - 1.9.2.3. Beschränkungen des HDI
 - 1.9.2.4. Arten von Indikatoren
 - 1.9.3. Merkmale der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.4. Methodik zur Berechnung des HDI
 - 1.9.5. Andere Indizes der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.1. Ungleichheitsbereinigter Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.2. Index der Geschlechterungleichheit
 - 1.9.5.3. Mehrdimensionaler Armutsindex (MPI)
 - 1.9.6. UNDP Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
 - 1.9.7. Schlussfolgerungen
 - 1.9.8. Bibliographie





- 1.10. Lokale Partnerschaften für Entwicklung
 - 1.10.1. Einführung
 - 1.10.2. Was ist ein NGDO?
 - 1.10.3. Staatliche Entwicklungsbewegungen
 - 1.10.4. Null Armut
 - 1.10.4.1. Ziele
 - 1.10.4.2. Aktionsstrategie
 - 1.10.4.3. Organisationen, die sie zusammenstellen
 - 1.10.5. NGDO-Koordinierungsausschuss Spanien
 - 1.10.5.1. Ziel
 - 1.10.5.2. Strategischer Plan
 - 1.10.5.3. Strategische Linien
 - 1.10.6. Automatische Koordinatoren
 - 1.10.7. Soziale Aktionsgruppen
 - 1.10.8. Bibliographie

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 2.1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Was ist internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.3. Ziele und Zwecke der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.4. Ziele der spanischen internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.5. Entwicklung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Spanien
 - 2.1.6. Ursprünge und historische Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit
 - 2.1.7. Europas Wiederaufbaupläne im bipolaren Konflikt
 - 2.1.8. Die Prozesse der Dekolonisierung in den Nachkriegsjahren
 - 2.1.9. Die Krise der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.10. Veränderungen in der Konzeption der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.11. Bibliographie

- 2.2. Modalitäten und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.2. Die wichtigsten Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.1. Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.2. Ausbildung zur Entwicklung
 - 2.2.2.3. Technische Hilfe, Ausbildung und Forschung
 - 2.2.2.4. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.2.3. Andere Instrumente der Zusammenarbeit
 - 2.2.3.1. Wirtschaftliche Zusammenarbeit
 - 2.2.3.2. Finanzielle Unterstützung
 - 2.2.3.3. Wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit
 - 2.2.3.4. Nahrungsmittelhilfe
 - 2.2.4. Modalitäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.5. Arten von Modalitäten
 - 2.2.5.1. Modalitäten je nach Herkunft der Mittel
 - 2.2.6. Arten der Hilfe nach den Akteuren, die die Mittel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kanalisieren
 - 2.2.6.1. Bilaterale
 - 2.2.6.2. Multilateral
 - 2.2.6.3. Dezentralisierte Zusammenarbeit
 - 2.2.6.4. Nichtstaatliche Zusammenarbeit
 - 2.2.6.5. Geschäftliche Zusammenarbeit
 - 2.2.7. Je nach geopolitischer Lage und Entwicklungsstand der Geber- und Empfängerländer
 - 2.2.8. Je nachdem, ob es Einschränkungen bei der Verwendung der Mittel gibt oder nicht
 - 2.2.9. Andere Instrumente der Zusammenarbeit. Co-Entwicklung
 - 2.2.9.1. Interventionen zur gemeinsamen Entwicklung
 - 2.2.10. Bibliographie
- 2.3. Multilaterale Einrichtungen
 - 2.3.1. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.2. Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.3. Akteure im System der öffentlichen Entwicklungshilfe
 - 2.3.4. Definitionen der relevanten Definitionen der Internationalen Organisation (IO)
 - 2.3.5. Merkmale von internationalen Organisationen
 - 2.3.5.1. Arten von internationalen Organisationen
 - 2.3.6. Vorteile der multilateralen Zusammenarbeit
 - 2.3.7. Beiträge der internationalen Organisationen zum multilateralen System
 - 2.3.8. Multilaterale Finanzinstitutionen (MFI)
 - 2.3.8.1. Merkmale von MFIs
 - 2.3.8.2. Zusammensetzung der MFIs
 - 2.3.8.3. Arten von multilateralen Finanzinstitutionen
 - 2.3.9. Bibliographie
- 2.4. Quellen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Der Unterschied zwischen staatlicher und nichtstaatlicher Zusammenarbeit
 - 2.4.3. Multilaterale Finanzinstitutionen
 - 2.4.4. Der Internationale Währungsfonds
 - 2.4.5. Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung. USAID
 - 2.4.5.1. Wer sind sie?
 - 2.4.5.2. Geschichte der USAID
 - 2.4.5.3. Sektoren der Intervention
 - 2.4.6. Die Europäische Union
 - 2.4.6.1. EU-Ziele
 - 2.4.6.2. Allgemeine Ziele des auswärtigen Handelns der EU
 - 2.4.7. Multilaterale Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.1. Liste der multilateralen Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.2. Maßnahmen der multilateralen Institutionen
 - 2.4.7.3. Nicht-finanzielle
 - 2.4.8. Vereinte Nationen
 - 2.4.9. Bibliographie

- 2.5. Masterplan für die spanische Zusammenarbeit 2018-2021
 - 2.5.1. Einführung
 - 2.5.2. Handlungs- und Managementherausforderungen für die spanische Zusammenarbeit
 - 2.5.3. Was ist ein Masterplan?
 - 2.5.3.1. Masterplan der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.5.3.2. Bereiche, die den Fünften EG-Masterplan ausmachen
 - 2.5.4. Zielsetzungen des Masterplans
 - 2.5.4.1. Allgemeine Ziele des 5. Masterplans der IDC
 - 2.5.5. Geografische Prioritäten für Maßnahmen im Rahmen des IDC-Masterplans
 - 2.5.6. Agenda 2030
 - 2.5.6.1. Was ist die 2030-Agenda?
 - 2.5.6.2. Entwicklung der 2030-Agenda
 - 2.5.6.3. Allgemeine Spezifikationen
 - 2.5.6.4. Umsetzung der Agenda 2030
 - 2.5.7. Bibliographie
- 2.6. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Humanitäre Hilfe im internationalen Kontext
 - 2.6.3. Trends bei humanitären Maßnahmen
 - 2.6.4. Hauptziele der humanitären Aktion
 - 2.6.5. Die erste Strategie für humanitäre Maßnahmen der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.6.6. AECID und humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.7. Die Finanzierung der humanitären Aktion und ihre Entwicklung
 - 2.6.8. Grundsätze des humanitären Völkerrechts und humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.9. Zusammenfassung
 - 2.6.10. Bibliographie
- 2.7. Gender-Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Was ist ein Gender-Ansatz?
 - 2.7.3. Warum ist es wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einzubeziehen?
 - 2.7.4. Der Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.5. Strategische Arbeitslinien für Gender Mainstreaming in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.6. Ziele des 5. Masterplans für die spanische Zusammenarbeit im Hinblick auf die Förderung der Rechte und Chancen von Männern und Frauen
 - 2.7.7. Vorrangige Ziele in Bezug auf die Gleichstellung in der IDC
 - 2.7.8. Sektorspezifische Gender-Strategie in der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.9. Leitfaden zum Gender Mainstreaming
 - 2.7.10. Bibliographie
- 2.8. Der Menschenrechtsansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Menschenrechte
 - 2.8.3. Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.4. Wie ist der Menschenrechtsansatz entstanden?
 - 2.8.5. Elemente, die der Menschenrechtsansatz in die internationale Entwicklungszusammenarbeit einbringt
 - 2.8.5.1. Neuer Bezugsrahmen: Internationale Menschenrechts-Standards
 - 2.8.5.2. Neuer Blick auf den Aufbau von Kapazitäten
 - 2.8.5.3. Beteiligung an der öffentlichen Politik
 - 2.8.5.4. Rechenschaftspflicht
 - 2.8.6. Herausforderungen des Menschenrechtsansatzes in der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.7. Herausforderungen bei der Projektfindung und -formulierung
 - 2.8.8. Herausforderungen bei der Projektdurchführung
 - 2.8.9. Herausforderungen bei der Projektüberwachung und -bewertung
 - 2.8.10. Bibliographie

- 2.9. Menschliche Mobilität und Migration
 - 2.9.1. Einführung
 - 2.9.2. Migration
 - 2.9.2.1. Frühe menschliche Mobilität
 - 2.9.2.2. Arten der Migration
 - 2.9.2.3. Ursachen der Migration
 - 2.9.3. Migrationsprozesse in der Ära der Globalisierung
 - 2.9.3.1. Verbesserungen der Lebensbedingungen
 - 2.9.3.2. Anfälligkeit und Migration
 - 2.9.4. Menschliche Sicherheit und Konflikte
 - 2.9.5. Herausforderungen des internationalen Asylsystems
 - 2.9.6. OHCHR
 - 2.9.7. Menschenrechtsbasierte Migrationsstrategie
 - 2.9.8. Bibliographie

Modul 3. Konzeption, Überwachung und Bewertung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

- 3.1. Grundlegendes Wissen für die Gestaltung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 3.1.1. Einführung
 - 3.1.2. Bedeutung von Projekt
 - 3.1.3. Arten von Projekten
 - 3.1.4. Der Projektzyklus
 - 3.1.5. Schritte zur Entwicklung eines Projekts
 - 3.1.6. Identifizierung
 - 3.1.7. Entwurf
 - 3.1.8. Umsetzung und Überwachung
 - 3.1.9. Bewertung
 - 3.1.10. Bibliographie
- 3.2. Der Ansatz des logischen Rahmens
 - 3.2.1. Einführung
 - 3.2.2. Was ist der Ansatz des logischen Rahmens
 - 3.2.3. Annäherungen an die Methode

- 3.2.4. Definitionen der Methode
- 3.2.5. Die Schritte der Methode
- 3.2.6. Schlussfolgerung
- 3.2.7. Bibliographie
- 3.3. Projektidentifizierung gemäß LFA (I)
 - 3.3.1. Einführung
 - 3.3.2. Analyse der Teilnahme
 - 3.3.3. Kriterien für die Auswahl der Projektbegünstigten
 - 3.3.4. Überblick über die Ergebnisse der Partizipationsanalyse
 - 3.3.5. Schwierigkeiten bei der Analyse der Beteiligung
 - 3.3.6. Goldene Regel der Partizipationsanalyse
 - 3.3.7. Fallstudien
 - 3.3.7.1. Krankheiten in der Gemeinde Montecito
 - 3.3.7.2. Analyse der Teilnahme
 - 3.3.8. Bibliographie
- 3.4. Projektidentifizierung gemäß LFA (II)
 - 3.4.1. Einführung
 - 3.4.2. Problemanalyse
 - 3.4.3. Wie entsteht der Problembaum
 - 3.4.4. Schritte zur Entwicklung eines Problembaums
 - 3.4.5. Probleme bei der Entwicklung eines Problembaums
 - 3.4.6. Schlussfolgerung
 - 3.4.6.1. Analyse der Ziele
 - 3.4.6.2. Problembaum
 - 3.4.7. Bibliographie
- 3.5. Projektidentifizierung gemäß LFA (III)
 - 3.5.1. Analyse der Alternativen
 - 3.5.2. Wie führt man die Analyse der Alternativen durch?
 - 3.5.3. Kriterien für die Bewertung von Alternativen
 - 3.5.4. Reihenfolge für die Durchführung der Analyse der Alternativen
 - 3.5.5. Schlussfolgerung
 - 3.5.6. Bibliographie



- 3.6. Gestaltung von Projekten nach dem Logischen Framework-Ansatz
 - 3.6.1. Einführung
 - 3.6.2. Planungsmatrix
 - 3.6.2.1. Vertikale Logik
 - 3.6.2.2. Horizontale Logik
 - 3.6.3. Ursprung der Planungsmatrix
 - 3.6.4. Zusammensetzung der Planungsmatrix
 - 3.6.5. Inhalt der Planungsmatrix
 - 3.6.6. Bibliographie
- 3.7. Indikatoren und Bewertung von Projekten der internationalen Zusammenarbeit für die Entwicklung von Völkern
 - 3.7.1. Einführung
 - 3.7.2. Was ist Durchführbarkeit
 - 3.7.3. Faktoren der Durchführbarkeit
 - 3.7.4. Bewertung
 - 3.7.5. Arten der Bewertung
 - 3.7.6. Kriterien für die Bewertung
 - 3.7.7. Entwurf der Bewertung
 - 3.7.8. Indikatoren für die Bewertung
 - 3.7.9. Tools zur Datenerfassung und -analyse
 - 3.7.10. Sammlung von Informationen
 - 3.7.11. Bibliographie
- 3.8. Gestaltung von Projekten nach dem Logischen Framework-Ansatz (II): Fallstudien
 - 3.8.1. Einführung
 - 3.8.2. Präsentation einer Fallstudie
 - 3.8.2.1. Krankheiten in der Gemeinde Montecito
 - 3.8.3. Anhänge
 - 3.8.4. Bibliographie

Modul 4. NGOs und lokale, regionale und internationale Solidarität

- 4.1. NGOs
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Die Bedeutung des Akronyms NGOs
 - 4.1.3. Was ist eine NGO?
 - 4.1.3.1. Definition und Konzept
 - 4.1.4. Bedingungen der NGOs
 - 4.1.5. Geschichte und Entwicklung der NGOs
 - 4.1.5.1. Wann und wie sind sie entstanden?
 - 4.1.6. Funktionen von NGOs
 - 4.1.7. Finanzierung von NGOs
 - 4.1.7.1. Öffentliche Finanzierung
 - 4.1.7.2. Private Finanzierung
 - 4.1.8. Arten von NGOs
 - 4.1.9. Funktionsweise einer NGO
 - 4.1.10. Die Arbeit der NGOs
- 4.2. Arten von NGOs
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Klassifizierung von NGOs weltweit
 - 4.2.2.1. Arten der Klassifizierung
 - 4.2.3. Arten von NGOs nach ihrer Ausrichtung
 - 4.2.3.1. Wie viele Typen nach Ausrichtung gibt es?
 - 4.2.4. Wohltätige NGOs
 - 4.2.5. Dienstleistungs-NGOs
 - 4.2.6. Partizipative NGOs
 - 4.2.7. Verteidigungs-NGOs
 - 4.2.8. Arten von NGOs nach ihrem Tätigkeitsbereich
 - 4.2.8.1. Bereiche
 - 4.2.9. Gemeinschaftsorientierte NGOs
 - 4.2.10. Bürgerliche NGOs
 - 4.2.11. Nationale NGOs
 - 4.2.12. Internationale NGOs
- 4.3. NGOs: Entwicklung und Solidarität
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Veränderungen in der internationalen Zusammenarbeit für die Entwicklung und ihre Beziehung zu den NGOs
 - 4.3.2.1. Hauptlinien
 - 4.3.3. Die "Dritte Welt" und NGOs
 - 4.3.4. Das humanitäre Zeitalter. Von der Intervention zum globalen Dorf
 - 4.3.4.1. Médecins Sans Frontières, Ärzte ohne Grenzen, Ärzte der Welt, etc.
 - 4.3.5. Bewegungen gegen die Dritte Welt
 - 4.3.6. NGOs und Wissenschaft
 - 4.3.6.1. Wissenschaftliche Forschung
 - 4.3.7. Die NGO-Mitarbeiter
 - 4.3.8. Ideologische Vorurteile von NGOs
 - 4.3.9. Schlussfolgerung
- 4.4. NGO-Gesetzgebung
 - 4.4.1. Welche Art von Gesetzgebung gilt für NGOs?
 - 4.4.1.1. Einführung
 - 4.4.2. Besondere Gesetze
 - 4.4.3. Allgemeine Gesetze
 - 4.4.4. Staatliche Vorschriften
 - 4.4.4.1. Arten von Gesetzen und Verordnungen
 - 4.4.5. Regionale Regeln
 - 4.4.5.1. Einführung
 - 4.4.6. Autonome Regelung der Autonomen Gemeinschaft Andalusien
 - 4.4.7. Autonome Regelung der Kanarischen Inseln
 - 4.4.8. Autonome Regelung von Katalonien
 - 4.4.9. Autonome Regeln des Baskenlandes
 - 4.4.10. Verpflichtungen von Vereinigungen
- 4.5. Arten von bestehenden Vereinigungen
 - 4.5.1. Einführung
 - 4.5.2. Unterschiede zwischen Vereinigungen, Gewerkschaften, Verbänden oder Koordinatoren und Konferenzen

- 4.5.3. Jugendvereinigungen
 - 4.5.3.1. Definition und Konzept
- 4.5.4. Gesetzgebung über Jugendverbände
- 4.5.5. Hauptmerkmale von Jugendverbänden
- 4.5.6. Koordinatoren
 - 4.5.6.1. Definition und Konzept
 - 4.5.6.2. Ziele
- 4.5.7. Merkmale von Koordinatoren
- 4.5.8. Verbände
 - 4.5.8.1. Definition und Konzept
- 4.5.9. Merkmale und Ziele von Föderationen
- 4.5.10. Arten von Föderationen
- 4.6. AECID und andere Agenturen für regionale Zusammenarbeit
 - 4.6.1. Einführung
 - 4.6.2. AECID
 - 4.6.2.1. Bedeutung der Akronyme
 - 4.6.3. Definition und Konzept
 - 4.6.4. Ziele
 - 4.6.5. Mission
 - 4.6.5.1. Vision der Agentur
 - 4.6.6. Struktur
 - 4.6.7. AECID Fachbüros
 - 4.6.8. Modalitäten und Instrumente der Zusammenarbeit
 - 4.6.9. Fonds zur Förderung der Entwicklung
 - 4.6.10. Schlussfolgerung
- 4.7. Sektoren der AECID-Kooperation
 - 4.7.1. Einführung
 - 4.7.2. Wasser und sanitäre Einrichtungen
 - 4.7.2.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.3. Wirtschaftswachstum
 - 4.7.3.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.4. Kultur und Wissenschaft
 - 4.7.4.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.5. Geschlecht
 - 4.7.5.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.6. Bildung
 - 4.7.6.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.7. Ländliche Entwicklung, Lebensmittelsicherheit und Ernährung
 - 4.7.7.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.8. Demokratisches Regieren
 - 4.7.8.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.9. Umwelt und Klimawandel
 - 4.7.9.1. Wie funktionieren sie?
- 4.7.10. Gesundheit
 - 4.7.10.1. Wie funktionieren sie?
- 4.8. Länder, mit denen AECID zusammenarbeitet
 - 4.8.1. Einführung
 - 4.8.2. Geografische Prioritäten
 - 4.8.2.1. Was sind sie?
 - 4.8.3. Partnerschaftsländer und -territorien
 - 4.8.3.1. Gegenwart und Zukunft
 - 4.8.4. Lateinamerika
 - 4.8.4.1. 12 Projekte
 - 4.8.5. Karibik
 - 4.8.6. Nordafrika und der Nahe Osten
 - 4.8.6.1. Vier Projekte
 - 4.8.7. Westliches Afrika südlich der Sahara
 - 4.8.7.1. Drei Projekte
 - 4.8.8. Zentrales, östliches und südliches Afrika
 - 4.8.8.1. Drei Projekte
 - 4.8.9. Asien
 - 4.8.9.1. Ein Projekt

- 4.9. NGO Strategie und Management
 - 4.9.1. Einführung
 - 4.9.2. Verwaltung einer NGO
 - 4.9.3. Strategische Planung der NGO
 - 4.9.3.1. Was ist es?
 - 4.9.3.2. Wie wird das gemacht?
 - 4.9.4. Management der Qualität der NGO
 - 4.9.4.1. Qualität und Engagement
 - 4.9.5. Interessengruppen
 - 4.9.5.1. Beziehung zu den Interessengruppen
 - 4.9.6. Soziale Verantwortung der NGO
 - 4.9.7. Ethisches Risiko für Dritte
 - 4.9.8. Beziehung zwischen NROs und dem Privatsektor
 - 4.9.9. Transparenz und Rechenschaftspflicht
 - 4.9.10. Schlussfolgerung
- 4.10. Nationale und internationale Koproduktionen
 - 4.10.1. Nationale NGOs
 - 4.10.1.1. Wichtigste Projekte
 - 4.10.2. Internationale NGOs
 - 4.10.2.1. Wichtigste Projekte
 - 4.10.3. UNHCR
 - 4.10.3.1. Geschichte
 - 4.10.3.2. Ziele
 - 4.10.3.3. Hauptarbeitsbereiche
 - 4.10.4. Mercy Corps
 - 4.10.4.1. Wer sind sie?
 - 4.10.4.2. Ziele
 - 4.10.4.3. Arbeitsbereiche



- 4.10.5. Internationaler Plan
 - 4.10.5.1. Wer sind sie?
 - 4.10.5.2. Ziele
 - 4.10.5.3. Hauptarbeitsbereiche
- 4.10.6. Ärzte ohne Grenzen - Médecins Sans Frontières
 - 4.10.6.1. Wer sind sie?
 - 4.10.6.2. Ziele
 - 4.10.6.3. Arbeitsbereiche
- 4.10.7. Ceres
 - 4.10.7.1. Wer sind sie?
 - 4.10.7.2. Ziele
 - 4.10.7.3. Hauptarbeitsbereiche
- 4.10.8. Oxfam Intermón
- 4.10.9. UNICEF
- 4.10.10. Save the Children

“*Sie werden Ihre grundlegenden Kenntnisse in der Gestaltung von Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in verschiedenen geografischen Gebieten vertiefen und so Ihre Karriere nach vorne katapultieren*”

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Verwaltung, Gestaltung und Bewertung von Projekten der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Verwaltung, Gestaltung und Bewertung von Projekten der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Verwaltung, Gestaltung und Bewertung von Projekten der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer



Universitätsexperte

Verwaltung, Gestaltung und
Bewertung von Projekten
der Internationalen
Entwicklungszusammenarbeit

Modalität: Online

Dauer: 6 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 600 Std.

Universitätsexperte

Verwaltung, Gestaltung und
Bewertung von Projekten
der Internationalen
Entwicklungszusammenarbeit

